

Wir sind „spitze“ bei den Steuern

Für den neuen SPÖ-Chef Andreas Babler ist eine Vermögenssteuer unabdingbar. „Wir haben eine Prognose, dass in den nächsten 30 Jahren in Österreich ungefähr 700 Milliarden Euro vererbt werden“, sagt der Traiskirchner (NÖ) Bürgermeister.

„Es geht um Gerechtigkeit.“ Ab einem Vermögen von mehr als einer Million Euro sollen 0,5 Prozent Steuer fällig werden.

auf 50 Prozent fallen. Neben den Bundessteuern verlangen oft auch Gemeinden und Regionen Abgaben. In der Schweiz kommen zu den niedrigen Bundessteuern so im Schnitt 33,5 Prozent Kantonssteuer hinzu.

Sondersteuern für Spitzenverdiener werden ebenfalls immer wieder geltend gemacht. In Deutschland zahlen Besserverdiener nach wie vor den Solida-

So viel Steuer zahlen Vielverdiener

Spitzensteuersatz bei der Lohn- und Einkommenssteuer, in Prozent



Bei der Lohn- und Einkommenssteuer zahlen Spitzenverdiener bei uns den höchsten Tarif. Der Teil des Einkommens, der eine Million Euro übersteigt, wird mit 55 Prozent besteuert, befristet bis zum Jahr 2025. Danach soll der Tarif auch für „Einkommens-Millionäre“

ritätszuschlag für die Wiedervereinigung. Ab wann jemand für den Höchststeuersatz als Spitzenverdiener gilt, ist unterschiedlich. Bei uns ist die Grenze eine Million Euro, in der Schweiz sind es knapp 770.000 Euro, in Griechenland 40.000 Euro.